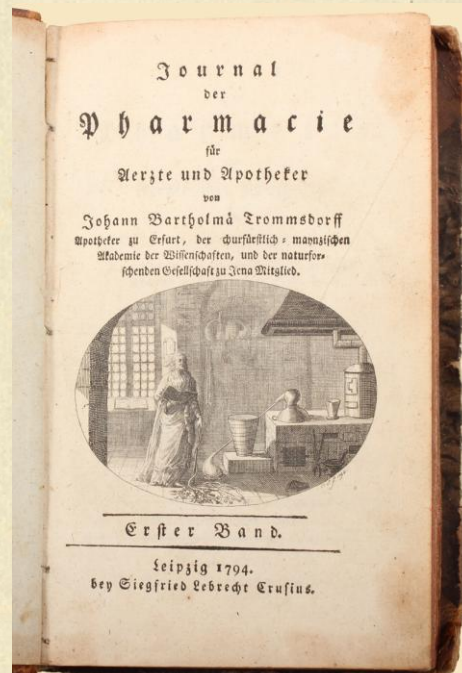


Lit. A.
J o u r n a l = B l a t t

im Jahre 2013 in das Restaurierungsprojekt aufgenommenen Kranken.

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	Trommsdorff's Journal der Pharmacie Bd. 1	Beschwerden an Rücken und Gelenken	in die Anstalt aufgenommen unter N ^o
Stand.	Pharmakopöe	Risse in der Lederauflage	Z Jou 4.1
Alter.	219 Jahre		Bemerkungen. Die Restaurierung dieses Buches im Jahr 2015 wurde ermöglicht durch das Engagement von: Dr. Ulrike Thomas (Mutterstadt)
Geburts- Ort.	Leipzig		
Geburts- Jahr	1793/94		
Letzter Aufent- halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		Bezahlung der Kurkosten 480,- Euro

K r a n k h e i t s - G e s c h i c h t e.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Trommsdorff's Journal der Pharmazie, Band 1 (Leipzig 1793/94)

*Johann Bartholomae Trommsdorff (Hrsg.), Journal der Pharmacie für Ärzte und Apotheker. Erster Band
(Leipzig 1793/94)*

Über das Buch

Der aus Erfurt stammende Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770-1837), Dozent und Rektor an der Erfurter Akademie sowie Autor und Herausgeber zahlreicher Schriften, war einer der hervorragendsten Apotheker seiner Zeit. Seine Verdienste bestanden neben der wissenschaftlichen Tätigkeit v.a. darin, das wissenschaftliche Niveau der Pharmazie seiner Zeit zu heben.

Dem im Lauf des 18. Jh. veränderten Arzneischatz und der verstärkte Anspruch der aufgeklärten Wissenschaften wirkte auch auf die Ausbildung der Apotheker. In Preussen war seit 1725 der Besuch von Vorlesungen des Collegium Medicum Pflicht, 1808 wurde in Bayern erstmals die Vorschrift erlassen, im Rahmen der Apothekerausbildung Vorlesungen an einer Universität zu hören. Auch private pharmazeutische Lehranstalten wurden gegründet, unter denen das 1795 von Trommsdorff in Erfurt gegründete chemisch-pharmazeutische Privatinstitut größte Bedeutung erlangte. Sein neuartiges Ausbildungsprogramm verknüpfte Theorie und Praxis und verließ damit die rein handwerkliche Ausübung der Apothekerkunst.

Der öffentliche wissenschaftliche Austausch unter den praktischen Apothekern außerhalb der Lehranstalten lief über neu gegründete Reihen und Zeitschriften. 1793 begründete Trommsdorff mit dem „Journal der Pharmacie für Ärzte und Apotheker“ die erste pharmazeutische Zeitschrift, die als Forum für neue wissenschaftliche Erkenntnisse diente.

Hier vorliegend ist der erste Band dieser Zeitschrift, in dem Trommsdorff auf den ersten Seiten „Plan und Zweck dieser Zeitschrift“ erläutert.

Beschreibung und Schadensbild

Der Einband besteht aus Pappdeckeln mit Buntpapierbezug, Buchrücken und Kanten sind mit Leder verstärkt, der Rücken vergoldet.

Der Einband ist abgerieben, an den Kanten bis auf den Pappkern, die Pappen aufgespalten. Das Leder löst sich stellenweise, die Gelenke sind angerissen.

Restauratorische Maßnahmen

Einband und Buchblock werden gereinigt. Die Deckel werden gefestigt, die Lederecken ergänzt und verleimt. Die Gelenke werden am Einband unterlegt.

Veranschlagte Restaurierungskosten 480,- Euro
(inkl. Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten auch Sie die Restaurierung eines historischen Druckwerkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse, sprechen Sie uns einfach an:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de